

FRAUEN

und ihre

STICHELEIEN

Nur Fisematenten?

Dokumente aus vier Jahrhunderten

Ausstellung im Gewölbe des Weinhauses J. Römer
am Hafenplatz in Bad Karlshafen zum

HUGENOTTENFEST 2010

„Mehr als Fisematenten!“

9. bis 11. Juli 2010

Konzeption und Umsetzung
Gerlind Römer-Quentin
Tel.: 0 56 72 – 20 81

Ein Streifzug durch vier Jahrhunderte Kulturgeschichte der drei wichtigsten Handarbeitstechniken:

Sticken, Stricken, Häkeln.

„Im Rahmen bleiben“, dieses Sprichwort ist ein Zeuge unserer Kultur. Die Bürgerfrauen arbeiteten wertvolle Gewänder für die Zunftherren. Im Kloster fertigten die Nonnen kostbare Gewänder für die Geistlichkeit an. Fasten- und Hungertücher wurden gestickt, die Altäre mit kunstvollen Antependien geschmückt. Vereine ließen auf Fahnen ihre Initialen und Symbole anbringen. Große handgearbeitete Bilder, Teppiche und Wandbehänge zeigten die Geschichte von Hochzeiten und Taufen, Kriegen und Krönungen. Tisch- und Bettwäsche wurde verziert. Vieles Historische lässt sich aus diesem Schmuck und aus den verwendeten Materialien erlesen, so dass man beides als eigentliches Geschichtsbuch betrachten muss und es sich bei den Handarbeiten eben nicht nur um eine belanglose Freizeitbeschäftigung für müßige Damen handelt

- also:

Keine

„Fisematenten“!